

NIEDERSCHRIFT

über die **1.** Sitzung
des Schulausschusses
(XVI. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **10.11.2014**
Ort der Sitzung: Kreishaus Grevenbroich
Kreissitzungssaal (1. Etage)
Auf der Schanze 4, 41515 Grevenbroich
(Tel. 02181/601-2171 und -2172)
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 19:15 Uhr
Den Vorsitz führte: Birte Wienands

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Frau Irmintrud Berger
 2. Frau Barbara Brand
 3. Herr Gerhard Heyner
 4. Herr Florian Merker
 5. Herr Benedikt Obst
 6. Herr Bernd Ramakers
 7. Herr Karl-Heinz Schnitzler
 8. Frau Petra Schoppe
 9. Frau Birte Wienands
- Vertretung für Frau Sabine Prosch

• SPD-Fraktion

10. Frau Sabine Kühl
 11. Frau Frederike Küpper
 12. Herr Reinhard Rehse
 13. Herr Gunter Schillings
 14. Herr Otto Schwache
- Vertretung für Herrn Rainer Schmitz

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

15. Herr Marco Becker
16. Herr Erhard Demmer

- **FDP-Fraktion**

17. Herr Simon Kell
18. Herr Dirk Rosellen

- **Fraktion UWG Rhein-Kreis Neuss/Aktive Bürgergemeinschaft - Die Aktive**

19. Frau Sabine Oertel

- **AfD**

20. Frau Corinna Gerstmann

- **beratende Mitglieder Katholische Kirche**

21. Herr Michael Wittenbruch

- **beratende Mitglieder Evangelische Kirche**

22. Herr Pfarrer Ralf Laubert

- **Verwaltung**

23. Herr Tillmann Lonnes
 24. Frau Elke Stirken
 25. Herr Karl-Heinz Isenbeck
 26. Herr Thomas Hodissen
 27. Frau Jutta Bellen
 28. Frau Claudia Trampen
- Schriftführer

- **Gäste**

29. Herr Klaus-Dieter Bullmann
 30. Herr Gerd Dittmann
 31. Herr Stephan Falke
 32. Frau Gabriele Fritz
 33. Herr Knud Hansen
 34. Herr Dr. Jörg Kazmierczak
 35. Herr Siegfried Knaul
 36. Herr Ulrich Plöger
 37. Frau Wienke Sälzer
 38. Frau Eva Schmitt-Roth
 39. Frau Anette Stauche
 40. Herr Bert Vennen
 41. Herr Johannes Wallraff
- BBZ Neuss-Weingartstraße
Joseph-Beuys-Schule
Schule am Nordpark
Schule am Chorbusch
BBZ Grevenbroich
BBZ Dormagen
Schule am Nordpark
Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss
Martinusschule
Kulturzentrum Sinsteden
Sebastianus-Schule
BBZ Neuss-Hammfeld
Mosaik-Schule

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	6
2.	Bestellung von Schriftführerinnen bzw. Schriftführern Vorlage: 40/0287/XVI/2014	6
3.	Verpflichtung der sachkundigen Bürger und der beratenden Mitglieder	6
4.	Vorstellung eines neuen Schulaufsichtsbeamten im Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0291/XVI/2014.....	7
5.	Die Aufgaben des Rhein-Kreises Neuss im Bereich Schulen Vorlage: 40/0299/XVI/2014	7
6.	Bericht über die Entwicklung der Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/0306/XVI/2014.....	7
7.	Bildungsgänge an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/0307/XVI/2014	8
7.1.	Errichtung und Änderung von Bildungsgängen	8
7.2.	Antrag der SPD-Kreistagsfraktion: Einführung des neuen Bildungsganges "Berufliches Gymnasium für Gesundheit"	9
8.	Auswirkungen der Inklusion auf die Förderschullandschaft im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0296/XVI/2014.....	9
9.	Erweiterung der Schulbezeichnung der Schule am Chorbusch in Dormagen Vorlage: 40/0297/XVI/2014.....	10
10.	Bericht des Schulpsychologischen Dienstes Vorlage: 40/0301/XVI/2014	11
11.	Kein Abschluss ohne Anschluss: Kommunale Koordinierung im Rhein-Kreis Neuss (KAoA) Vorlage: 40/0304/XVI/2014.....	11
12.	Die Hochschulangebote im Rhein-Kreis Neuss Vorlage: 40/0305/XVI/2014.....	12
13.	Migrantenstipendium Vorlage: 40/0300/XVI/2014.....	13
14.	Förderung von Bildungsmaßnahmen des Berufsförderungszentrums Schlicherum und des Kolping-Bildungswerks Vorlage: 40/0288/XVI/2014.....	13
15.	Mitteilungen	14
16.	Anfragen	15
16.1.	Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Beschulung von Migranten- und Asylbewerberkindern	15

16.2. Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP: Unterrichtssituation an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss	15
---	----

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Frau Birte Wienands, die die Sitzung für den erkrankten Vorsitzenden Rainer Schmitz leitete, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Verwaltung. Gegen die Feststellung von Frau Wienands, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt sei, erhob sich kein Widerspruch.

Aufgrund von zwei Anfragen und eines Antrags aus den Fraktionen wurde die Tagesordnung auf Vorschlag von Frau Wienands um folgende Tagesordnungspunkte erweitert:

TOP 7.2: Antrag der SPD-Fraktion zur Einführung des neuen Bildungsgangs „Berufliches Gymnasium für Gesundheit“

TOP 16.1: Anfrage der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Beschulung von Migranten- und Asylbewerberkindern

TOP 16.2: Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP zur Unterrichtssituation an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss.

Der Antrag und die Anfragen wurden den Schulausschussmitgliedern als Tischvorlagen ausgehändigt und sind der Niederschrift beigelegt.

2. Bestellung von Schriftführerinnen bzw. Schriftführern Vorlage: 40/0287/XVI/2014

Protokoll:

Der Schulausschuss fasste ohne Aussprache einstimmig den folgenden Beschluss:

SchuA/20141110/Ö2

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, für die Dauer der Wahlperiode des am 25.05.2014 gewählten Kreistages Herrn Karl-Heinz Isenbeck zum Schriftführer und Herrn Thomas Hodißen zu seinem Stellvertreter zu bestellen.

3. Verpflichtung der sachkundigen Bürger und der beratenden Mitglieder

Protokoll:

Frau Sabine Oertel, Herr Gunter Schillings und Herr Otto Schwache wurden als sachkundige Bürger verpflichtet.

4. Vorstellung eines neuen Schulaufsichtsbeamten im Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/0291/XVI/2014

Protokoll:

Herr Lonnes teilte mit, dass mit der Dienstaufnahme von Herrn Ulrich Plöger die Schulaufsicht im Rhein-Kreis Neuss nach langen Jahren mit nunmehr 5 Beamtinnen und Beamten wieder komplett vertreten sei.

Herr Plöger stellte sich dem Schulausschuss vor. Er arbeite jeweils mit einer halben Stelle in den Schulämtern für den Rhein-Kreis Neuss und der Stadt Krefeld und sei dort jeweils zuständig für den Bereich der Förderschulen. Sein Hauptaugenmerk wolle er auf den Inklusionsprozess legen und dabei immer das Wohl des Kindes im Auge haben.

SchuA/20141110/Ö4

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Die Aufgaben des Rhein-Kreises Neuss im Bereich Schulen

Vorlage: 40/0299/XVI/2014

Protokoll:

Ergänzend zur Vorlage stellten sich die Anwesenden Dezernent Tillmann Lonnes, Amtsleiterin Elke Stirken, Produktgruppenleiter Schulträgeraufgaben Karl-Heinz Isenbeck, Produktgruppenleiter Schulamt Thomas Hodißen, Produktgruppenleiterin Schulpsychologischer Dienst Jutta Bellen und Produktgruppenleiterin Kommunale Koordination Claudia Trampen vor. Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

SchuA/20141110/Ö5

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Bericht über die Entwicklung der Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss

Vorlage: 40/0306/XVI/2014

Protokoll:

Herr Lonnes erläuterte einige Eckpunkte des vorliegenden Berichtes und beantwortete eine Anfrage von Frau Berger zur geplanten Berufsfachschule für Kinderpflege in Teilzeitform am BBZ Grevenbroich.

Herr Demmer sprach sich dafür aus, angesichts der sinkenden Schülerzahlen gemein-

sam Ideen zu entwickeln, um die bestehenden Berufskollegs des Kreises unter Berücksichtigung der Schwerpunktbildung zu stärken und die vorhandenen Standorte zu sichern.

SchuA/20141110/Ö6

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Bildungsgänge an den Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss Vorlage: 40/0307/XVI/2014

7.1. Errichtung und Änderung von Bildungsgängen

Protokoll:

Frau Schoppe begrüßte die Anpassung der Bildungsgänge als Beitrag zur Stärkung der Berufskollegs.

Auf Anfrage von Herrn Demmer erläuterte Herr Lonnes, warum die Ausbildung der Industriemechaniker/innen am BBZ Dormagen zweizügig erfolgen solle. Daraufhin fasste der Schulausschuss einstimmig den folgenden Beschluss:

SchuA/20141110/Ö7.1

Beschluss:

Der Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, dass

1. zum Schuljahr 2015/2016 am BBZ Neuss-Hammfeld ein Berufliches Gymnasium für Ingenieurwissenschaften errichtet wird, das einzügig geführt werden soll,
2. am BBZ Grevenbroich bereits im Schuljahr 2014/2015 ein dualer Bildungsgang „Fachkraft für Metalltechnik, Fachrichtung Zerspanungstechnik“ errichtet wird und dass die Auszubildenden dieses Bildungsgangs in gemeinsamen zweizügigen Fachklassen mit Auszubildenden des Berufes „Zerspanungsmechaniker/in“ beschult werden können,
3. das BBZ Dormagen bereits im Schuljahr 2014/2015 die Fachklassen für Industriemechaniker/innen zweizügig führen kann.

7.2. Antrag der SPD-Kreistagsfraktion: Einführung des neuen Bildungsganges "Berufliches Gymnasium für Gesundheit"

Protokoll:

Herr Rehse begründete den Antrag (**Anlage 1**) und verwies auf die Presseinformation der Landesregierung zu dem Schulversuch „Berufliches Gymnasium für Gesundheit“ (**Anlage 1a**).

Der Leiter des Berufsbildungszentrums Neuss-Weingartstraße, Herr Bullmann, erklärte, der Bildungsgang sei für sein Berufskolleg interessant, da er in das Profil der Schule passe. Deshalb habe er sich bereits im letzten Schuljahr an die Bezirksregierung Düsseldorf gewandt. Diese habe ihm allerdings mitgeteilt, dass bis zum Ablauf des Schulversuchs in zwei Jahren kein weiteres Berufskolleg den Bildungsgang anbieten könne. Die Pressemitteilung, dass der Bildungsgang bereits an 31 Berufskollegs angeboten werde, sei deshalb überraschend. Er werde daher erneut Kontakt mit der Bezirksregierung aufnehmen.

Nach Wortmeldungen von Frau Schoppe und Herrn Demmer fasste der Schulausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

SchuA/20141110/Ö7.2

Beschluss:

Der Schulausschuss bittet die Verwaltung, den Schulausschuss über den weiteren Verlauf des Schulversuches „Berufliches Gymnasium für Gesundheit“ zu informieren.

8. Auswirkungen der Inklusion auf die Förderschullandschaft im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/0296/XVI/2014

Protokoll:

Einführend verwies Frau Wienands auf die graphischen Darstellungen der Inklusionsschulen, die auf ihre Initiative hin dem vorliegenden Bericht beigelegt wurden und zu einer besseren Anschaulichkeit beitragen.

Herr Lonnes erläuterte den Bericht und nannte hierbei einige Zahlen aus dem Bericht, die die Schülerbewegung von den Förderschulen (insbesondere für Lernen) hin zu den Inklusionsschulen widerspiegeln.

Herr Demmer machte anschließend auf eine fehlerhaft berechnete Schülerzahl bei den Förderschulen für Lernen aufmerksam. Herr Lonnes sagte dem Ausschuss zu, diesen Fehler in dem Bericht zu korrigieren.

(Korrekt muss es heißen: „Im Schuljahr 2007/2008 besuchten noch 973 Kinder und Jugendliche eine Förderschule mit dem Schwerpunkt Lernen. Im Schuljahr 2013/2014 waren es nur noch 586, - 40 %“- Anm. der Verwaltung).

Frau Kühl formulierte drei Fragen. Sie erbat Informationen darüber, wie Schülerinnen und Schüler mit Behinderung den Schulweg zur Regelschule bewältigen würden. Sie fragte nach Besonderheiten bei der Betreuung von inkludierten Schülern an offenen Ganztagschulen (OGATA), auch im Hinblick auf den besonderen individuellen Bedarf dieser Gruppe.

Schließlich erbat sie Auskunft, ob es möglich sei, die Kosten der OGATA in den entsprechenden Fällen mit den Möglichkeiten der Verhinderungspflege bzw. den zugestanden Mittel für den erhöhten Betreuungsbedarf zu begleichen.

Herr Lonnes beantwortete die drei Fragen. Er teilte mit, dass im Rhein-Kreis Neuss der Schülerspezialverkehr für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf auch an den Regelschulen eingerichtet sei. Dem besonderen individuellen Bedarf der OGATA Schüler mit Förderbedarf werde durch den Einsatz von fachlich qualifiziertem Personal in Zusammenarbeit mit sonderpädagogischer Förderung Rechnung getragen. Der Rhein-Kreis Neuss bietet den Schülerspezialverkehr an seinen Schulen auch für die OGATAS an. In der Begleichung der Kosten der OGATA mit den Möglichkeiten der Verhinderungspflege bzw. den zugestanden Mittel für den erhöhten Betreuungsbedarf sah Herr Lonnes grundsätzlich kein Problem, auch wenn er die praktische Bedeutung für eher gering halte. Hierzu wies er darauf hin, dass die Teilnahme an der OGATA grundsätzlich auch über das persönliche Budget der Eingliederungshilfe finanziert werden könne.

Frau Berger machte auf die Auswirkungen der inklusiven Beschulung auf die Förderschullandschaft aufmerksam und formulierte noch einmal die Sorge in Bezug auf mögliche Schließungen von Förderschulen.

Herr Lonnes verwies in Bezug auf die Förderbereiche Emotionale und Soziale Entwicklung sowie Sprache auf eine Stabilität der Schülerzahlen auf hohem Niveau. Auch im Bereich der Geistigen Entwicklung seien keine nennenswerten Schülerabgänge zu verzeichnen. Im Bereich Lernen allerdings seien bereits in Kaarst und Meerbusch sowie Grevenbroich und Dormagen Schulzusammenlegungen erfolgt. Gleiches werde künftig für die Stadt Neuss gelten.

In diesem Zusammenhang fragte Herr Demmer nach einem Mitspracherecht des Kreises bei der möglichen Zusammenlegung der beiden Neusser Schulen mit dem Förderschwerpunkt Lernen.

Herr Lonnes verneinte dies, erwähnte aber, dass zwischen den Schulverwaltungen Gespräche zur Gestaltung der Schullandschaft stattfänden.

SchuA/20141110/Ö8

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

9. Erweiterung der Schulbezeichnung der Schule am Chorbusch in Dormagen

Vorlage: 40/0297/XVI/2014

Protokoll:

Der Schulausschuss fasste ohne Aussprache einstimmig den folgenden Beschluss:

SchuA/20141110/Ö9

Beschluss:

Der Schulausschuss beschließt, dem Kreistag zu empfehlen, dass der Name der Schule am Chorbusch wie folgt erweitert wird:

Schule am Chorbusch
Förderschule des Rhein-Kreises Neuss
Förderschwerpunkte: Lernen – Sprache – Emotionale und soziale Entwicklung
- Primarstufe und Sekundarstufe I -
im integrativen Verbund
Hackhauser Straße 65
41540 Dormagen.

10. Bericht des Schulpsychologischen Dienstes Vorlage: 40/0301/XVI/2014

Protokoll:

Die Produktgruppenleiterin, Frau Jutta Bellen, stellte anhand eines Power-Point-Vortrages den Bericht des Schulpsychologischen Dienstes vor (**Anlage 2**). Sie verwies auf die ausgelegten Materialien und die dezentrale Organisation des Schulpsychologischen Dienstes durch Beratungsstellen bzw. Sprechstunden in den kreisangehörigen Kommunen. (*Der Bericht über 10 Jahre Krisenintervention ist als **Anlage 3** beigefügt – Anm. der Verwaltung*).

Frau Wienands bedankte sich für den informativen Vortrag und betonte, ihr sei auch wichtig, die Tätigkeiten des Schulpsychologischen Dienstes im Rahmen von Beratungen und Prävention hervorzuheben. Auch die Tatsache, dass Inklusion bereits lange dort ein Thema sei, halte sie für erwähnenswert.

Auf Anfrage von Frau Schoppe erklärte Frau Bellen, dass es bei 2.000 Anfragen im Jahr nicht immer möglich sei, innerhalb von wenigen Tagen einen Termin zu erhalten. In der Regel könne ein solcher innerhalb von zwei Wochen vergeben werden.

Auf die Frage von Herrn Demmer, ob es sich um ein niederschwelliges Angebot oder die letzte Instanz handle, antwortete Frau Bellen, dass der Schulpsychologische Dienst oft die erste Instanz sei und verwies auf die enge Zusammenarbeit mit Schulen und die Tätigkeit in Schulen. Herr Lonnes ergänzte, dass im Rahmen z. B. von Leserechtschreibschwäche auch Therapien durchgeführt werden würden.

SchuA/20141110/Ö10

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

11. Kein Abschluss ohne Anschluss: Kommunale Koordinierung im Rhein-Kreis Neuss (KAoA) Vorlage: 40/0304/XVI/2014

Protokoll:

Herr Lonnes erläuterte, seitens des Rhein-Kreises Neuss werde der Start der Kommu-

nenalen Koordinierung sehr begrüßt. Nachdem die Potenzialanalyse über ein europaweites Ausschreibungsverfahren umgesetzt werden müsse, bestehe weiterhin die erklärte Absicht, bewährte Träger mitzunehmen. Für die Zukunft sei auch die Einführung eines Verfahrens zu „Schüler-online“ geplant, um über den Verbleib der Schülerinnen und Schüler in ihrem Übergang von Schule in Ausbildung oder Studium mehr zu erfahren und nicht auf die unterschiedlichen Informationen der Arbeitsagentur, der IHK, der Schulen usw. ausschließlich angewiesen zu sein. Auch bestehe der Wunsch, Schüler in diesem Übergang zukünftig zu begleiten, wenn Schwierigkeiten bestünden.

Herr Ramakers erwiderte, eine „verlorene“ Berufswahl habe tragische Folgen für das ganze Leben, so dass jede Maßnahme zur Unterstützung bei der Berufswahl gut sei. Als bedauerlich bewertete er die Tatsache, dass das Land Nordrhein-Westfalen nur die Hälfte der entstehenden Kosten für KAoA übernehme und dies auch nur zeitlich befristet bis zum Jahr 2020. Auch habe er die Rückmeldung erhalten, dass aufgrund der komplizierten Ausschreibung teilweise regionale Bildungseinrichtungen sich nicht bewerben. Insgesamt nähre dies die Befürchtung, dass eine gute Idee finanziellen Zwängen geopfert werde.

Herr Becker wies daraufhin, es handele sich bei den eingesetzten finanziellen Mitteln um ESF-Mittel, die bis 2019 aufgelegt worden seien. Dies erkläre auch die Befristung der Maßnahme. Er fragte nach, ob die Beteiligung allen Schulen angeboten wurde.

Herr Lonnes führte aus, der Rhein-Kreis Neuss habe sich in der dritten Welle des Landes beteiligt. Wegen eines Fehlers auf Landesebene habe kurzfristig nur eine begrenzte Anzahl von Schulen gemeldet werden können. Deshalb habe man die Schulen angesprochen, zu denen aus anderen Projekten Verbindungen bestanden. Auch hierbei habe man auf die Berücksichtigung möglichst aller Kommunen geachtet. Die Einführung sei selbstverständlich flächendeckend geplant. Es bestehe die Absicht des Rhein-Kreises Neuss, im Rahmen der vorgegebenen europaweiten Ausschreibung auch bewährte Träger zu motivieren, sich zu beteiligen.

Frau Wienands bestätigte die intensive Vorbereitung durch den Kreis und begrüßte, dass zukünftig alle Schülerinnen und Schüler einbezogen werden und auch örtliche Träger teilnehmen sollten.

SchuA/20141110/Ö11

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

12. Die Hochschulangebote im Rhein-Kreis Neuss

Vorlage: 40/0305/XVI/2014

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage und informierte die Schulausschussmitglieder darüber, dass das Thema voraussichtlich im März 2015 im Rahmen der Fortschreibung des Wirtschaftsförderungskonzeptes im Kreisausschuss beraten werde. Derzeit würden die Entwicklungsmöglichkeiten in der Hochschullandschaft verwaltungsseitig aufbereitet.

Herr Heyner machte darauf aufmerksam, dass in dem Bericht die Kooperation der Akademie für Augenoptik in Knechtsteden mit der FH Jena fehle. Herr Lonnes sagte zu, diese Kooperation in die Vorlage für den Kreisausschuss aufzunehmen.

SchuA/20141110/Ö12

Beschluss:

Der Schulausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

13. Migrantenstipendium

Vorlage: 40/0300/XVI/2014

Protokoll:

Herr Lonnes führte aus, dass die Jury zur Auswahl der Stipendiaten um Frau Schulrätin Karin Roth-Junkermann als Vertreterin des Schulamtes für den Rhein-Kreis Neuss erweitert werden solle, um ihre Fachkompetenz in diesem Gremium zu nutzen und aufgrund der ungeraden Anzahl von Jury-Mitgliedern zukünftig eindeutige Entscheidungen zu erhalten.

Frau Brand bat, eine Übersicht aller Stipendiaten mit deren Studienfachrichtung zum Protokoll zu geben (s. **Anlage 4**). Sie regte an, die Vorbildfunktion der Stipendiatinnen und Stipendiaten zu unterstützen.

Herr Merker fragte nach, wie das Stipendium beworben werde.

Herr Lonnes antwortete, erst heute habe ein Pressetermin mit der neuen Stipendiatin stattgefunden. Im Übrigen gebe es einen Flyer der auf das Migrantenstipendium hinweise. Die Schulleiter aller Schulen mit Sekundarstufe II im Rhein-Kreis Neuss würden regelmäßig über die Bewerbungsfristen informiert. Es gebe außerdem auch Kontakte im Rahmen der Seiteneinsteigerberatungen durch das Kommunale Integrationszentrum. Die Stipendiaten besuchten außerdem Schulen und berichteten über ihren Lebensweg. Wenn die erste Stipendiatin nunmehr ihren Masterstudiengang abschließe, werde dazu auch entsprechend in der Presse berichtet.

SchuA/20141110/Ö13

Beschluss:

Frau Schulrätin Karin Roth-Junkermann wird als Vertreterin des Schulamtes für den Rhein-Kreis Neuss mit der Generale „Migrantenförderung“ als weiteres Mitglied der Jury aufgenommen.

14. Förderung von Bildungsmaßnahmen des Berufsförderungszentrums Schlicherum und des Kolping-Bildungswerks

Vorlage: 40/0288/XVI/2014

Protokoll:

Herr Ramakers erklärte, dass er an der Abstimmung nicht teilnehmen werde.

SchuA/20141110/Ö14

Beschluss:

Der Schulausschuss beauftragt den Landrat, die vorgeschlagenen Bildungsmaßnahmen des Berufsförderungszentrums Schlicherum und des Kolping-Bildungswerks mit jeweils bis zu 10.000 € zu fördern.

15. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes stellte dem Schulausschuss die Leiterin der Schule am Chorbusch in Dormagen, Frau Gabriele Fritz, vor. Er dankte Frau Fritz für ihr Engagement, das zu dem geglückten Schulträgerwechsel von der Stadt Dormagen zum Rhein-Kreis Neuss entscheidend beigetragen habe.

Anschließend teilte er Folgendes mit:

- Der Leiter des BBZ Grevenbroich, Herr Herbert Ortmanns, ist mit Ablauf des Schuljahres 2013/2014 in den Ruhestand getreten. Er dankte Herrn Ortmanns für die gute Zusammenarbeit mit dem Schulträger und für seine Verdienste um das BBZ.
- Die neue ISR (International School on the Rhine) ist mit rund 560 Schülerinnen und Schülern in das Schuljahr 2014/2015 gestartet. Die ISR hat für das Schulgebäude einen Pachtvertrag mit der Schule am Stadtwald GmbH geschlossen, der dem bisherigen Pachtvertrag weitgehend entspricht.
- Vom 04.-26.09.2014 fand im ROMANEUM Neuss die vom PARITÄTISCHEN organisierte Ausstellung „Neu(e)ss in Kunst – Kunst von Menschen mit und ohne Behinderungen“ statt, bei der auch Kunstwerke von Schülerinnen und Schülern der Schule am Nordpark gezeigt wurden. Einige dieser Werke sind in einem Kalender enthalten, der bei der Schule am Nordpark erworben werden kann.
- Bei der diesjährigen Bestenehrung der IHK Mittlerer Niederrhein wurden das BBZ Grevenbroich als bestes Berufskolleg in der Kategorie „Kaufmännische Ausbildung“ und das BBZ Neuss-Weingartstraße als bestes Berufskolleg in der Kategorie „Berufliche Erstausbildung“ ausgezeichnet.
- Der Deutsche Landkreistag hat das bildungspolitische Papier „Herausforderungen im Bildungswesen – Kommunaler Gestaltungsauftrag und Gestaltungswille“ verabschiedet, das als **Anlage 5** beigefügt ist.

16. Anfragen

16.1. Anfrage der Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN: Beschulung von Migranten- und Asylbewerberkindern

Protokoll:

Die Kreistagsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN hatte den Vorsitzenden des Schulausschusses gebeten, den als **Anlage 6** beigefügten Antrag auf die Tagesordnung des Schulausschusses zu setzen.

Die Anfrage wurde vom Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss beantwortet. Herr Lonnes gab dem Schulausschuss das Antwortschreiben zur Kenntnis (**Anlage 7**).

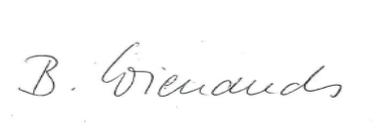
16.2. Anfrage der Kreistagsfraktionen von CDU und FDP: Unterrichtssituation an den Förderschulen des Rhein-Kreises Neuss

Protokoll:

Die Kreistagsfraktionen von CDU und FDP haben den Schulausschussvorsitzenden gebeten, den als **Anlage 8** beigefügten Antrag auf die Tagesordnung des Schulausschusses zu setzen.

Die Anfrage wurde von Herrn Plöger vom Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss beantwortet. Herr Plöger gab dem Schulausschuss das Antwortschreiben zur Kenntnis (**Anlage 9**).

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Birte Wienands um 19:10 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Birte Wienands
Vorsitz



Karl-Heinz Isenbeck
Schriftführung